Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 6

Rubrik: Kreisschreiben Nr. 333 an die Sektionen des Schweizer.

Gewerbeverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

künftlerischen Wert Zeugnis ablegen. Leider ift es dem Breisgericht tropdem nicht möglich gewesen, einen der vielen Blane zur Ausführung zu empfehlen. Es hat beshalb einstimmig beschloffen, die ihm zur Verfügung geftellte Summe von 165,000 Fr. zu verteilen und zwar in der Form von neun Preisen von je 12,000 Fr., neun ersten Ehrenmeldungen von je 3800 Fr. und neun zweiten Chrenmelbungen von je 2500 Fr. Zu seinem großen Bedauern hat das Komitee feststellen muffen, daß eine sehr große Anzahl Bewerber nicht in genügendem Maße den im Bauprogramm und im Baureglement vorgesehenen materiellen Bedingungen Rechnung getragen hat. — Die Plane werden Ende Juni im Palais Electoral in Genf dem Bublikum jur Befichtigung ausgeftellt

Es verlautet, daß der wahre Grund, weshalb der Wettbewerb des Völkerbundes für die Errichtung eines großen Versammlungsgebäudes zurzeit zu keinem praktischen Ergebnis geführt hat, darin befteht, daß die Mitglieder der Jury fich nicht auf ein Projekt einigen konnten, deffen Ausführung fie dem Bölkerbundsrat empfehlen sollten. Es wird deshalb Aufgabe dieser hohen Behörde sein, ein neues kleines Komitee zu bilden, das den definitiven Entscheid zu fällen haben wird. Es ift keineswegs etwa davon die Rede, einen neuen Wettbewerb zu veranstalten.

Umbau des Bahnhofes Cornavin in Genf. Der Stadtrat von Genf hat der mit den Schweizerischen Bundesbahnen abgeschloffenen Konvention betreffend den Umbau des Bahnhofes Cornavin eine Ratifikation erteilt.

Kreisschreiben Ur. 333

Sektionen des Schweizer. Gewerbeverbandes.

Werte Verbandsmitglieder!

Wir laden Ste ein zur

Ordentlichen Jahresversammlung

unseres Berbandes auf

Samstag und Sonntag den 11. und 12. Juni 1927 in Bern.

Tagesordnung.

- 1. Sigung: Samstag den 11. Juni 1927, 15 Uhr, im großen Rafinofaal.
- 1. Die wirtschaftliche Lage bes Gewerbes. Eröffnungs: wort des Zentralpräsidenten.

- 2. Jahresbericht pro 1926. 3. Jahresrechnung pro 1926 (Bericht der Rechnungsund Geschäftsprufungetommiffion).
- 4. Bestimmung des Ortes der Jahresversammlung von 1928.
- 5. Wahl der Rechnungs: und Geschäftsprüfungskom: mission.
- 6. Wahl des Zentralpräsidenten und von 24 Mitgliedern des Zentralvorftandes.

7. Ernennung von Chrenmitgliedern.

- 8. Zollfragen. Referent: Nationalrat Dr. Th. Obinga in Küsnacht-Zürich.
 - 2. Sigung: Sonntag den 12. Juni 1927, morgens 81/2 Uhr, im großen Rafinofaal.
- 9. Fragen der Berufsausbildung. Referent: F. Beller= Bucher, Architekt, in Bern.
- 10. Aus dem Gebiete der Unfallversicherung. Referent: Dr. J. L. Cagianut, Zürich.
- 11. Stand des Submiffionswesens im Bund und in den Kantonen. Referent: Nationalrat A. Schirmer.

12. Berichterstattung über die Untersuchung betreffend den Abschluß von Nachlaß Berträgen. Referent: Setretär H. Galeazzi.

13. Antrage der Gektionen.

14. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Die Vorlagen zu den Traktanden 2 und 3 (Jahres, bericht und Jahresrechnung) werden Ihnen zuhanden der Gektionen in entsprechender Anzahl zugeftellt werden. Die Sektionsvorftande wollen es sich angelegen sein lassen, ihren Delegterten diese Vorlagen, sowie das Einladungs zirkular und die Ausweiskarten rechtzeitig zuzustellen.

§ 7 unserer Verbandsftatuten gibt Aufschluß über die Anzahl der Delegierten, welche jeder Sektion zustehen. Jede Sektion soll es sich zur Ehre anrechnen, durch Dele gierte an der Tagung in Bern vertreten zu fein.

Wir wiederholen die in unserem Areisschreiben Nr. 332 vom 11. April 1927 unter III. bereits gemachte Mittel lung, daß allfällige Antrage der Gektionen gemäß § 14 unserer Statuten mindestens vier Wochen vor der Jahres! versammlung der Direktion des Verbandes eingereicht sehandlung kommen sollen. Spater eingehende Antrage fonnen nur noch als Unregungen entgegengenommen

Unserem Sekretariate sind mittelft der beillegenden Rarte Name, Beruf und Wohnort der Delegterten bis jum 4. Juni 1927 mitzuteilen, damit die Bertretungen ber Sektionen zu Beginn der Verhandlungen feftgeftellt werden konnen. Beim Eintritt in ben Berfammlunge, faal hat jeder Delegierte seine Ausweiskarte, mit Namen versehen, abzugeben.

Außer den Delegierten hat jedermann Zutritt: nament lich find auch die übrigen Mitglieder der Sektionen nebst ihren Frauen freundlichft eingeladen, den Berhandlungen als Buhörer auf ben hiefür angewiesenen Blagen bei

Dem Organisationstomitee in Bern (Gewerbesetres tariat ber Stadt Bern, Burgerhaus II. Stock) find bie Delegierten (ober wenigftens die Bahl aller Berfamm' lungsteilnehmer) bis spätestens ben 4. Juni 1927 mittelft der beiliegenden Karte anzumelden.

Die rechtzeitige Anmeldung der Delegierten ift unbe-

dingt notwendig.

Neugufnahmen. Als neu in den Berband aufgenommen find zu betrachten:

1. Schweizer. Hotelterverein, mit Sitz in Bafel.

2. Berband schweizer. Gesellschaftsauto-Befiger, mit Gis in Arbon.

Die Mitarbeit dieser neuen Mitglieder in unserem Berbande set uns herzlich willtommen.

Der im letten Kreisschreiben Nr. 332 vom 11. April 1927 als aufgenommen gemeldete "Berband schweizer. Papeterten" hat seinen Sit in Basel (nicht wie irrtum' lich publiziert, in Bern).

Programm.

Samstag den 11. Juni:

Bon morgens 91/2 Uhr an: Empfang bes Zentral' vorftandes, der Gäfte und Delegterten. Lösung der Quar' tier- und Teilnehmerkarten und der Abzeichen im Quar' tler Bureau, Bürgerhaus.

- Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Bürgerhaus.
- Uhr: Beginn der Jahresversammlung, 1. Sitzung 15 im Kafinosaal.
- Uhr: Nachteffen in den Quartiergafthöfen oder im 19 Bürgerhaus.
- 201/2 Uhr: Unterhaltungsabend für die Delegierten, Angehörigen und Gafte im Rafinofaal.

Sonntag den 12. Juni:

81/2 Uhr: Fortsetzung der Jahresversammlung im Kasino-

12 Uhr: Bankett im Rasinosaal.

15 Uhr: Ausflug auf ben Gurten; bei schlechtem Better Busammenkunft im Kornhauskeller.

NB. Für den Fall, daß Delegierte und ihre Angebörigen den Besuch in Bern mit einem Ausstlug ins Berner Oberland verbinden wollen, ist für Montag den 13. Juni, zu verbilligten Taxen, eine Fahrt auf den Riesen in Ausssicht genommen. Bezügliche Anmeldungen müssen bis 4. Juni dem Sekretariat eingegeben werden.

Mit freundeidgenöffischem Gruß!

Someizer. Gemerbeverband:

Der Präsident: Dr. H. Tschumi. Die Sekretäre: H. Galeazzi, Fürspr. Dr. R. Jaccard.

Vauwesen im Quartier Enge=Zürich.

Nach Fertigstellung des neuen Bahnhoses Enge, geht auch das berzeit gegenüberliegende Geschäfts- und Höhner, Ede Generalwille- und Seestraße, seinem Ende entgegen.

Bur Zeit ist das massiv gebaute Geschäftshaus im Ausbau begriffen und zeigt die derzeit bald vom Gerüft besreite Baute die Fertigstellung des Gebäudes an

Mit dem hier von der Architektensirma A. Nüßeler und F. G. Braun. Bahnhofstraße 71, Zürich 1, ersthelten Bau wurde im Herbst 1925 begonnen, d. h. zu einer Zeit, als es der Stadt eine Notwendigkeit schien, das ehemalige, von ihr erwordene, im Jahr 1869 von Seestraße 31 mit der Durchsührung der projektierten neuen Straße, Seestraße Generalwillestraße und mit der Fertigstellung des neuen Bahnhoses Enge durch Berkauf und met der dann und Ranken

du Umbaus und Neubau-Zwecken in Einklang zu bringen. Der Erwerber Herr G. Häfner, Metgermeister, dessen väterliches Erbe der Expropriation durch die Bundes. Landolt-Abegg'sche Wohnhaus ums und auszubauen und

erlangte die Baubewilligung zu diesem Projekte, um mit entsprechender Rendite sich das neue Wohn- und Geschäfts Gebäude zu sichern.

Die Stadt, als Verkäufer dieses Wohnhaus: Areals gestattete im gesertigten Kausvertrag die Beibehaltung des Wohnhauses in seiner Gebäudesorm, wodurch die Gebäude Ecke über die Baulinie der neu durchgebrochenen Generalwillestraße zu liegen kam.

Es war vorgesehen, nach Berstärkung der Fundamente die Geschäftsräume in den Keller zu legen, im Erdgeschoß Läden einzubauen und die oberen Stockwerke den Wohnzwecken zu erschließen. Nach erfolgter Bau-Ausschreibung fanden seitens der Stadt, welch letztere Bedenken gegen die Belassung des Gebäudeeinschnittes in die Generalwillestraße hatte, weitere Verhandlungen mit dem Erwerber G. Häsner zur Niederlegung und Abbruch des alten Gebäudes statt, zur Einpassung eines evt. Neubaues in die nunmehr festgelegte Straßenlinie.

Trot der, nach Abbruch der Baute erfolgten Berschiebung aller damaligen Verhältniffe, hielt es der Bauherr in Berbindung mit der Architektensirma und in Berbindung mit den Prüfungsinstanzen, als Pflicht, eine Ueberbauung dergestalt vorzusehen, die jederzeit den Welterbau und Anschluß der Nachbar Gebäude zur spätern Erreichung eines Gesamtblockes ber hausgruppen Generalwillestraße, Seeftraße, Venedigstraße und Lavaterftraße ermöglicht und wurde die Baute, sowohl bezüglich Höhenlinien Führung, als auch Ausdehnung mit Rucksicht auf spätere Erweiterung, auf Grund vorgelegten Gips-modelles angepaßt und von Herrn Häfner beschloffen, ben bedeutungsvollen Bau in der jetigen massiven Bauweise fertig zu ftellen, wenn gleich bas Gebaude in ber jetigen Große gegenüber bem Erftprojekt weniger vermietbare Wohnungen erhalten follte. Da außerdem die festgelegte Grundfläche eine Erweiterung nicht zuließ und der Raum Bedarf auf die vorhandene Fläche verteilt werden mußte, so mußten die Betriebsräume mit Garagen in das Untergeschoß verlegt werden, wodurch maximale Ausnützung des Terrains, eine zweckmäßige Raumverteilung, unter Berücksichtigung einer ftrengen Trennung des gewerblichen Betriebes von den zu den Wohnungen gehörenden Rellern, erreicht wurde, durch gunftige Anlage von Haupt und Nebentreppen.

Wie das massive Gebäude in seiner ruhig und vornehm wirkenden Architektur äußerlich zeigt, besinden sich im Erdgeschoß vermietbare Läden, d. h. der Metgereiladen mittelst durchgehender Borhalle von beiden Straßen

